



Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Mitglieder der Senioren-Union (SEN) in der CSU,



es ist mir eine große Freude und Ehre, mich heute erneut als Landesvorsitzender der Senioren-Union (SEN) an Sie wenden zu dürfen. Die SEN-Landesversammlung hat mich am 14. September dieses Jahres mit 98 % wiedergewählt. Hierauf bin ich sehr stolz und bedanke mich für dieses große Vertrauen. Erlauben Sie mir an dieser Stelle, den wieder- bzw. neu gewählten Mitgliedern des SEN-Landesvorstandes sehr herzlich zu gratulieren und den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern ein besonderes „Vergelt's Gott“ für ihre ehrenamtliche Tätigkeit in den letzten Jahren zuzurufen.

Am 8. Oktober wählen wir einen neuen Landtag und neue Bezirkstage. An diesem Tag werden die politischen Weichen für ein halbes Jahrzehnt gestellt. Deshalb müssen wir alles dafür tun, damit die CSU gut abschneidet. Es ist wichtig, dass wir unsere gute, vorausschauende und verantwortungsvolle Politik in unserem Land fortsetzen können. Das gilt umso mehr als sich die politische Großwetterlage zunehmend verschlechtert.

**Kurz: Auf der Zielgerade müssen wir kämpfen wie ein bayerischer Löwe!!!**

Die Landesgeschäftsstelle hat an alle Bezirks- und Kreisvorsitzenden jeweils 120 SEN-Notfallmappen und 100 SEN-Notfallaufkleber geschickt. Dank des beigefügten Formulars werden so viele Exemplare nachbestellt, dass die Anfragen kaum bewältigt werden können. Bitte nutzen Sie unser attraktives Werbemittel – jede Stimme zählt.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen im Wahlkampf und vor allem beim Wahlergebnis viel Erfolg und Gottes Segen.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

Franz Meyer  
SEN-Landesvorsitzender

Presseinformation

15.09.2023

## **Landesversammlung 2023 der Senioren-Union: Franz Meyer eindrucksvoll als Landesvorsitzender bestätigt**

### **Wahlaufruf der Senioren-Union: Entscheidung für ein Leben in Selbstbestimmung, Freiheit und Wohlstand**

In Garching im Landkreis München fand die Landesversammlung 2023 der Senioren-Union der CSU (SEN) statt. Die Arbeitsgemeinschaft der CSU für die ältere Generation wählte einen neuen Landesvorstand. Der Landesvorsitzende Franz Meyer, wurde eindrucksvoll in seinem Amt bestätigt. „Die Senioren-Union ist eine ganz starke politische Kraft, die gerade dann großartige Arbeit leistet, wenn es um mehr Respekt für die Lebensleistung der älteren Menschen geht“, erklärt der CSU-Vorsitzende und Ministerpräsident Dr. Markus Söder in einer vielfach von Applaus unterbrochenen Rede vor den Delegierten der SEN-Landesversammlung. „Bei der Landtagswahl am 8. Oktober wollen wir gemeinsam für eine starke CSU kämpfen. Je besser der Stimmanteil der CSU, desto stärker ist Bayern.“

Schwerpunktthema des diesjährigen Treffens der über 200 Delegierten aus ganz Bayern war die Landespolitik, deren Herausforderungen von CSU-Chef Markus Söder vor den Delegierten beschrieben wurden. Seinen Dank für die Rede des CSU-Vorsitzenden verband der SEN-Landesvorsitzende Franz Meyer mit einem Appell: „Wir rufen alle älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger in Bayern auf, mit ihrer Stimme bei der Landtags- und Bezirkstagswahl 2023 die CSU zu unterstützen, umso einen verlässlichen Weg in die Zukunft zu öffnen“.

### **Vorstandswahlen bestätigen den SEN-Landesvorstand**

Bei den Wahlen für den Landesvorstand beschrieb Franz Meyer die erfolgreiche Arbeit der Senioren-Union auf Landesebene. „Die Seniorenpolitik ist integraler Teil der politischen Arbeit der CSU geworden. Die Teilhabe der älteren Menschen an Politik und Gesellschaft konnte gestärkt werden, beispielsweise durch das Seniorenmitwirkungsgesetz. Im Bereich der Schlüsselthemen für ältere Menschen haben wir vor allem das Thema Pflege und Betreuung aufgegriffen“, berichtet Meyer zur Arbeit der letzten zwei Jahre. „Wir mussten zu oft die Stimme erheben, wenn die Bundespolitik Regelungen zulasten der älteren Menschen beschloss oder – wie beim Heizungszuschuss – die Rentner einfach überging. Insgesamt ist die Senioren-Union die

aktive Vertretung der älteren Menschen, die konkrete Themenvorschläge macht, die Zukunft mitgestaltet, aber auch eine Politik verhindert, die zulasten des verdienten Lebensabends geht.“ Der Landesvorsitzende kündigte an, dass die Senioren-Union die Zukunftsthemen verstärkt in einem ‚Bündnis der Generationen‘ aufgreifen werde.

Die Zufriedenheit der Delegierten zeigt sich dann bei den satzungsmäßig notwendigen Neuwahlen des Landesvorstands. Den mit 98 Prozent wiedergewählten Landesvorsitzenden Franz Meyer unterstützen zukünftig Ilse Weiß aus Oberbayern, Christel Teroerde aus Unterfranken, Raimund Fries aus Niederbayern und Manfred Hopfengärtner aus Mittelfranken. Schatzmeister Heribert Heinrich und seine Stellvertreterin Renate Zitzelsberger wurden im Amt bestätigt, als Schriftführer wurden Marion Plaschka und Franz-Josef Zöller bestellt. In das neue Amt des Digitalbeauftragten wurde Peter Kellner gewählt.

Ende

*CSU-Landesleitung, Pressestelle,  
Franz Josef Strauß-Haus, Mies-van-der-Rohe-Str.1, 80807 München  
Telefon: (089) 1243-226, Telefax: (089) 1243-274,  
E-Mail: [presse@csu-bayern.de](mailto:presse@csu-bayern.de), Internet: [www.csu.de](http://www.csu.de)*

## **WAHLAUFRUF**

**Wählen ist Pflicht und Verantwortung  
der echten Demokraten –  
Mit Stabilität und Verlässlichkeit die Zukunft gestalten**

Die Landesversammlung der Senioren-Union (SEN) steht für folgenden Wahlaufufruf und wird sich für dessen Weiterverbreitung einsetzen:

Die Senioren-Union der CSU ruft alle älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger in Bayern auf, mit ihrer Stimme bei der Landtags- und Bezirkstagswahl 2023 die CSU zu unterstützen, um so einen verlässlichen Weg in die Zukunft zu öffnen. Der erfolgreichen Politik der CSU in Bayern, die ein Leben in Sicherheit und Stabilität, mit hoher Freiheit und wirksamer Unterstützung, klaren Grundwerten und konsequenter Zukunftsorientierung gewährleistet, verdanken wir unser lebenswertes Bayern. Damit es auch in Zukunft so bleibt, brauchen wir am 8. Oktober jede nur mögliche Stimme für die CSU!

Bei der Landtagswahl 2023 sind die Alternativen klar. In Bayern sorgt die verlässliche Politik der CSU dafür, dass die älteren Menschen ihren Lebensabend meist selbstständig gestalten und genießen können. Ist Hilfe notwendig, stehen flächendeckende medizinische Versorgung und Pflege zur Verfügung. Gemeinsam und solidarisch wollen alle Generationen Bayerns zusammen in die Zukunft gehen.

Die Weichenstellung für morgen erfordert eine klare Orientierung an gesellschaftsprägenden Grundwerten und am christlichen Menschenbild. Daraus entsteht eine Politik, die den Bürgern Freiräume lässt und nur dort eingreift, wo Regelungs- oder Hilfsbedarf besteht. Aus Tradition und Heimatverbundenheit heraus lässt sich eine Zukunft gestalten, die Bayern für alle lebenswert macht.

Die Ampel-Koalition in Berlin zeigt das Alternativprogramm: In allen Lebensbereichen werden die Bürger gegängelt und mit Vorschriften konfrontiert, die ihr Leben einschränken. Wie geheizt und gefahren, was eingekauft und gegessen, wie gesprochen und gedacht werden darf – in allen Bereichen findet der Versuch einer Umerziehung und Reglementierung statt. Die ältere Generation wird bei der Politik der Ampel-Regierung konsequent ausgeblendet, für ihre Anliegen hat eine grün-rot-gelbe Politik kein Verständnis und keinerlei Aufmerksamkeit. Monat für Monat muss die Senioren-Union, müssen CSU und CDU gegen neue Regelungen aus Berlin protestieren, die gerade den älteren Menschen das Leben schwermachen. Das Zukunftsbild von Rot-Grün, unterstützt von der FDP, ist ein Land mit schwacher Wirtschaft und hohen Staatsausgaben, ein Staat der Bevormundung und Umerziehung.

Angesichts dieser Ampel-Politik gibt es nur eine Entscheidung am 8. Oktober. Die CSU braucht das Mandat aller, auch und gerade aus der älteren Generation, ihre Politik für Bayern fortzusetzen. Mit vielen Stimmen der Wählerinnen und Wähler für die CSU, mit einem starken Auftrag für eine neue Regierung kann Bayerns Zukunft gestaltet werden.

Wir älteren Menschen erwarten Verlässlichkeit und bei Bedarf Unterstützung, wir erwarten Sicherheit nach außen und nach innen, wir fordern eine Kultur, die es uns möglich macht, die Erfahrungen aus vielen Jahrzehnten für die Zukunft der Gesellschaft bereitzustellen und einzubringen - ohne Gängelei und Bevormundung. Wir stehen zur Verantwortung für die kommenden Generationen und müssen daher für eine Politik eintreten, die nicht nur für uns, sondern vor allem für unseren Enkel die solide Basis eines Lebens in Selbstbestimmung, Freiheit und Wohlstand schafft.

Wir laden alle älteren Menschen in Bayern ein, mit ihren Stimmen der Zukunft Bayerns die richtige Ausrichtung zu geben. Gehen Sie wählen und stimmen Sie für die CSU!

# Rechenschaftsbericht

## Landesvorsitzender Franz Meyer

### Teil 1: Wir lassen nicht locker – Versprechen erfüllt

#### Aktive Seniorenpolitik etabliert

Beim Rückblick auf die letzten zwei Jahre stellt sich die Frage: Was hat die Senioren-Union (SEN) der CSU erreicht? Die Bilanz der Arbeit zeigt, dass die Senioren-Union ihren Auftrag ernst genommen und als anerkannter Vertreter der älteren Generation die Schlüsselthemen aufgegriffen, Lösungsvorschläge erarbeitet und den zuständigen Gremien zugeleitet hat.

#### Seniorenpolitik integraler Teil der Arbeit der CSU

Durch intensive Beteiligung an den Grundsatzdiskussionen innerhalb der CSU hat die Senioren-Union in den letzten zwei Jahren erreicht, dass eine klare und kompakt formulierte Seniorenpolitik zum integralen Teil der gesamten CSU-Politik geworden ist und nach außen sichtbar wird. Wir haben

- die Seniorenpolitik im neuen Grundsatzprogramm der CSU fixiert und durch eine intensive Diskussion – bis zur Diskussion im Plenum des CSU-Parteitags 2022 in Nürnberg – deutlich gemacht, wie wichtig die Senioren für die CSU sind.
- Im Wahlprogramm zur Landtagswahl 2023 sind ebenfalls unsere seniorenpolitischen Ziele verankert.
- Selbst im neuen Handbuch mit den Argumenten für den Haustürwahlkampf findet sich im Kapitel 2 die Position der Seniorenpolitik der CSU.

Insgesamt sind wir eine aktive Arbeitsgemeinschaft der CSU, die durch ihre Arbeit der wachsenden demographischen Bedeutung der älteren Generation Rechnung trägt.

#### Teilhabe der älteren Menschen in Politik und Gesellschaft gestärkt

Aktiv hatte die Senioren-Union in den letzten zwei Jahren die Erarbeitung des Bayerischen Seniorenmitwirkungsgesetzes (BaySenG) begleitet. Mit seiner Verabschiedung ist jetzt sichergestellt, dass in Bayern sowohl auf kommunaler als auch auf Landesebene die Stimme der älteren Menschen in politischen Entscheidungsprozessen verpflichtend gehört wird und dadurch auch die Interessen der älteren Menschen berücksichtigt werden. Teilhabe an der Politik wird für ältere Menschen durch dieses Gesetz attraktiver. Mit einem Orientierungsleitfaden wird das Bayerische Sozialministerium die Umsetzung des Gesetzes jetzt unterstützen.

Neueste Umfragen zeigen, dass die Digitalisierung für die älteren Menschen nicht nur in der Kommunikation, im Austausch über Smartphones und das Internet, wichtiger geworden ist. Auch bei digitalen Lösungen, die das eigenständige Leben in der Wohnung erleichtern und auch den Aufenthalt im eigenen Heim länger möglich machen, steigt die Nutzung durch ältere Menschen. Aufgrund der intensiven Diskussion der Themen der Digitalisierung und der künstlichen Intelligenz (KI) hat die Senioren-Union mit dazu beigetragen, dass Hemmschwellen bei der Nutzung digitaler Lösungen insgesamt gesunken, in der Kommunikation und in der Nutzung im Haushalt eine breitere Akzeptanz gefunden haben.

Dabei betonen wir immer, dass es zu digitalen Lösungen auch eine Alternative geben muss. Die persönliche Begegnung, das Gespräch in der Familie oder am Stammtisch können nicht digitalisiert werden.

## **Schlüsselthema Pflege von der Senioren-Union bayernweit aufgegriffen**

Auf Landesebene hat die Senioren-Union mit dem bayerischen Gesundheitsminister Klaus Holetschek intensiv über die Anforderungen der zukünftigen Pflege – und Gesundheitspolitik gesprochen. Gerade die Senioren-Union hat bayernweit dazu beigetragen, dass der in der CSU-Landesleitung erfolgreich durchgeführte erste Pflegestammtisch in vielen Landkreisen jetzt wiederholt wird. Beim Thema Pflege und Gesundheitsvorsorge hat die Senioren-Union deutlich machen können, dass wir dieses Schlüsselthema mitgestalten und unsere Vorschläge einbringen.

## **Die Stimme erheben gegen Benachteiligung älterer Menschen**

In einer deutschlandweit verbreiteten Meldung der Nachrichtenagentur dpa zum Thema regelmäßige Fahrtauglichkeitsüberprüfung älterer Menschen durch die EU wird die starke Kritik der Senioren-Union der CSU zitiert. Das ist das jüngste Thema, bei dem die Senioren-Union erfolgreich ihre Stimme erhoben und deutlich gemacht hat, dass die älteren Menschen von der Politik nicht benachteiligt werden dürfen.

Wir haben unser Entsetzen darüber deutlich gemacht, dass die älteren Menschen bei dem Thema Heizungszuschuss schlicht vergessen wurden, und wir haben es anhaltend geschafft, auf Regelungen hinzuweisen, die die älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger benachteiligen, so beim Online-Konto für das Deutschlandticket.

Mit der Wahlrechtsreform der Bundesregierung soll vor allem der Einfluss der Union als Partei mit großer Präsenz in der Fläche geschwächt werden. Gegen das Risiko, dass direkt gewählte Abgeordnete dann doch nicht in den Bundestag einziehen, haben wir uns lautstark gewehrt.

- Die Klage der Staatsregierung gegen diese Reform unterstützen wir.
- Es ist uns gelungen zu erreichen, dass sich die Senioren-Union der CDU Deutschlands unserem Widerstand anschließt und wir gemeinsam diese Änderung verhindern wollen.

## **Grundlagen der Politik der Union herausheben**

Die Senioren-Union hat schließlich wie keine andere Arbeitsgemeinschaft der CSU in den letzten zwei Jahren auf die Grundlagen unserer Politik für Bayern und für Deutschland hingewiesen.

- Wir haben herausgestellt, dass das christliche Menschenbild in der aktuellen Politik eine größere Rolle spielen muss.
- Wir haben darauf hingewiesen, dass die soziale Marktwirtschaft die Grundlage unseres Wohlstands bildet und nicht gefährdet werden darf
- Gerade mit seiner Rede bei der SEN-Kreisvorsitzendenkonferenz hat der ehemalige Ministerpräsident Dr. Günther Beckstein deutlich gemacht, dass die Seniorinnen und Senioren insgesamt eine klare und deutliche Sprache erwarten, mit denen die Grundlagen und die aktuellen Themen der Politik angesprochen werden. Für ältere Menschen ist es wichtig, diese grundlegende Ausrichtung unserer Politik wieder zu erkennen und sich mit ihr zu identifizieren.

Insgesamt hat also die Senioren-Union ihr Mandat genutzt und ihren Auftrag wahrgenommen. Sie ist eine aktive Vertretung der älteren Menschen, die zu konkreten Themen Vorschläge macht, die Zukunft mitgestaltet und eine Politik verhindert, die zulasten des verdienten Lebensabends geht und den älteren Menschen ihr Leben schwermacht. Auf diese Erfolge unserer Politik können wir stolz sein.

Natürlich gibt es viele Themen, bei denen wir mögliche Lösungen ansprechen und in die parlamentarische Arbeit auf allen Ebenen einbringen konnten. Wir sind kein Parlament mit Entscheidungsbefugnis, sondern die Arbeitsgemeinschaft einer Partei, die sowohl im politischen als auch im vopolitischen Raum Themen aufgreift und Vorschläge zu nachhaltigen, zukunftsgerichteten Lösungen macht.

Das ist auch der Auftrag für die kommenden Jahre und gerade nach der Landtags- und Bezirkstagswahl 2023 müssen wir durch unsere Arbeit sicherstellen, dass die Themen der Senioren in der Bayerischen Staatsregierung und in der CSU-Landtagsfraktion, kurz in der gesamten bayerischen Landespolitik, ihre Berücksichtigung finden. Ebenso wollen wir unsere Ziele, gerade in der Sozial- und Gesundheitspolitik, in die Arbeit der Bezirkstage einbringen. Zukunftsthemen wollen wir verstärkt in einem „Bündnis der Generationen“ aufgreifen.

Denn weiter gilt: **Wir lassen nicht locker!**

## Teil 2: Intensive Vorstandsarbeit – aktive Arbeitsgruppen

Basis für die politische Aktivität der Senioren-Union der CSU war eine intensive Arbeit des Landesvorstands, der sich nahezu monatlich getroffen hat. In insgesamt über 20 Sitzungen wurde unsere Arbeit organisiert und unsere Positionierung erarbeitet.

Dass die Senioren-Union ein wichtiger Ansprechpartner in der bayerischen Politik ist, zeigt die Liste der Gäste, die wir im Rahmen von Vorstandssitzungen begrüßen konnten:

- Ministerpräsident und CSU-Vorsitzender Markus Söder, MdL
- Innenminister Joachim Herrmann, MdL
- EVP-Vorsitzender Manfred Weber, MdEP
- CSU-Generalsekretär Martin Huber, MdL
- Gesundheitsminister Klaus Holetschek, MdL
- Ministerpräsidenten a.D. Dr. Günther Beckstein
- CSU-Vorsitzender a.D. Erwin Huber
- Vertreter der CSU-Landtagsfraktion, so Barbara Regnitz, Thomas Huber, Bernhard Seidenath

Wir haben auch nicht nur in München getagt, sondern auch durch unsere Besuche Zeichen gesetzt:

- Zusammen mit dem Österreichischen Seniorenbund haben wir mit der Engelhartzeller Erklärung herausgestellt, wie sich die älteren Menschen in die Weiterentwicklung unserer Gesellschaft einbringen können und müssen.
- Beim Besuch des Ludwig-Erhard-Zentrums in Fürth haben wir uns intensiv mit der Entstehung, aber auch der Weiterentwicklung der sozialen Marktwirtschaft auseinandergesetzt.
- Beim Besuch in Freyung wurde im Europahaus über die grenzübergreifenden Kooperationen gesprochen, bevor wir uns der Landesgartenschau 2023 gewidmet haben.

In vom Landesvorstand eingesetzten Arbeitsgruppen wurden die Schwerpunktthemen unserer Politik vertieft, so die Themen Kommunikation und Digitalisierung, Gesundheit und Pflege, Rente, Inneres, Wohnen und Bau, Klima und Mobilität sowie weitere Bereiche.

Alle Mitglieder der Senioren-Union, die eine E-Mail-Adresse hinterlegt haben, werden monatlich mittels unseres Newsletters „SENetz“ über aktuelle Themen einschließlich aller Pressemitteilungen informiert.

Die neu konzipierte und gestaltete Notfallmappe (inkl. Notfallaufkleber) der Senioren-Union ist ein wichtiges und gut akzeptiertes Werbemittel im laufenden Wahlkampf.

### **Teil 3: Unüberhörbar die Stimme erheben – Aktive Pressearbeit**

In Freyung gab es auch ein vielbeachtetes Pressegespräch, das deutlich machte, dass wir unsere Positionen nicht nur erarbeiten, sondern auch in die Öffentlichkeit tragen müssen. So sind seit der Landesversammlung 2022 in Regensburg für die Senioren-Union der CSU 27 Presseinformationen über die Pressestelle der CSU versandt worden. Damit hat die Senioren-Union seit dem November 2021 insgesamt 49 Presseinformationen veröffentlicht.

Der Fokus lag dabei auf den Themen der Senioren-Union, grundsätzlichen Themen der Seniorenpolitik, auch auf der Kritik an Regelungen zulasten der älteren Generation, beispielsweise die Abwicklung des Deutschland-Tickets. Die Chancen der verbesserten Teilhabe der älteren Generation durch Digitalisierung wurden mehrfach aufgegriffen. Gerade unsere Kritik an der geplanten Neuregelung der Führerscheinprüfung mit periodischer Fahrtauglichkeitsüberprüfung ab 70 Jahren durch die EU findet bis heute große Aufmerksamkeit. Unsere Ablehnung wurde in einer Nachrichtenagentur-Meldung deutschlandweit dargestellt und wird in vielen Publikationen zitiert.

Ein großer Themenschwerpunkt war der Bereich der Gesundheit und Pflege mit

- Stellungnahmen zu aktuellen politischen Bewertungen der Krankenhausreform,
- Situation der Pflege und Pflegereform,
- Kritik an der Cannabis-Legalisierung und
- Stellungnahme zur Suizidbeihilfe.

In den Pressemeldungen wurde auch Stellung genommen zu folgenden Grundsatzfragen:

- Bedeutung des christlichen Menschenbilds,
- soziale Marktwirtschaft und
- fortschreitende Säkularisierung durch die Ampel-Regierung in Berlin.

Als Anwalt der älteren Generation nahm die Senioren-Union mehrfach Stellung. Kritisiert wurde

- die Bundesratsentscheidung zur Wahlrechtsreform,
- das geplante Zweiklassensystem bei der Briefpost und
- die abgelehnte Änderung der Erbschaftsteuer.

#### **Erarbeitung von Beiträgen für Publikationen**

Flankierend zu den Presseinformationen wurden mehrere Beiträge für Publikationen zu Themen der Senioren-Union der CSU bereitgestellt, so für die Bayerische Gemeindezeitung, die Bayerische Staatszeitung, den Bayerischen Bürgermeister sowie für die Mediengruppe Bayern, für Rundfunk und Fernsehen und für das Thermenlandmagazin.

#### **SEN Onlinepräsenz aktuell**

Parallel zu den Presseinformationen erscheinen die Stellungnahmen der Senioren-Union

- sowohl auf der Internetseite der Senioren-Union, Rubrik Aktuelles,
- als auch auf der Facebook-Seite der Senioren-Union der CSU. Gerade im Bereich Facebook zeigt sich eine weitere gesteigerte Nutzung der Plattform.



# Gewieft, trickreich und erfahren

Franz Meyer wiedergewählt als Landesvorsitzender der CSU-Seniorenunion

Von Franz Stangl

**Garching.** Mit einem beeindruckenden Stimmenergebnis ist Franz Meyer aus Vilshofen nach seiner ersten Amtsperiode als Landesvorsitzender der CSU-Seniorenunion (SEN) wiedergewählt worden. 98 Prozent der Landesdelegierten waren mit der Arbeit des früheren Staatssekretärs und Landrats so zufrieden, dass sie ihn bei der Landesversammlung in Garching für weitere zwei Jahre im Amt bestätigten.

Meyer werden wie bisher als Stellvertreter Ilse Weiß aus Oberbayern, Christel Te-roerde aus Unterfranken, Raimund Fries aus Niederbayern und Manfred Hopfengärtner aus Mittelfranken unterstützen. Ebenfalls bestätigt wurden Schatzmeister Heribert Heinrich und seine Stellvertreterin Renate Zitzelsberger, zu Schriftführern bestellt wurden Marion Plaschka und Franz-Josef Zsiller, das neue Amt des Di-



Bei der SEN-Landesversammlung konnte Franz Meyer (r.) Ministerpräsident Markus Söder begrüßen. – Foto: Grabmeier

gitalbeauftragten bekleidet Peter Kellner.

Höhepunkt im Garching-er Bürgerhaus war der Gastau-tritt von Ministerpräsident Markus Söder, der diesen auch dazu nutzte, um kurz vor den Landtagswahlen die politischen Erfolge der CSU-geführten Landesregierung in den vergangenen fünf Jah-ren hervorzuheben. „Das Kraftzentrum der bürgerli-

chen Politik ist die CSU und der Garant dazu ist Minister-präsident Markus Söder“, so hatte zuvor Meyer den Gast-redner begrüßt. „Franz Meyer ist als gewiefter, trickrei-cher, ehrlicher, erfahrener, erfolgreicher und auch un-nachgiebiger Politiker ein würdiger Nachfolger seines Vorgängers Dr. Thomas Goppel“, so gab Söder das Lob an Meyer zurück.

„Wir sind als CSU nicht nur die starke Kraft in Bay-ern, sondern auch die kom-petente Stimme in Deutsch-land und deshalb werden und wollen wir auch diese Landtagswahl gewinnen“, war sich Markus Söder ein-leitend in seine Rede sicher. Dabei streifte der spit- und sichtbar gut aufgelegte Söder eine Reihe von Themen wie die derzeitige Ampelregie-rung („hat bisher den Beweis der Regierungsfähigkeit nicht erbracht“), die Land-wirtschaft („neben der Auto-industrie der wichtigste Be-reich“), die Gastronomie-steuer („derzeitige Steuer-niveaus belassen, Steuer auf Grundnahrungsmittel sogar auf Null setzen“), den Ener-giesektor („Kernenergie ver-längern, Strompreise nicht nur für die Industrie sen-ken“) oder unter vielem an-deren auch den Länderfi-nanzausgleich („wir wollen unser Geld statt in Bremen oder Berlin lieber wieder in Bayern sehen“).